

Eine Brücke von Höxter nach Hawaii

Paradiesische Landschaftsbilder von Susanne Rikus finden ein immer größeres Publikum

VON BURKHARD BATTRAN

■ Höxter: Die aus Höxter stammende Berliner Künstlerin Susanne Rikus (42) hat noch immer einen starken Bezug in die alte Heimat. „Ich komme immer wieder gern zurück, denn es gibt hier viele Orte, an denen ich Kraft tanken kann“, sagt die Künstlerin, die lange Zeit in der Mönchemühle und vordringend in Corvey ihr Atelier hatte.

Im Sommer 2005 hatte Susanne Rikus Höxter verlassen, um auf Hawaii neue künstlerische Inspiration zu finden. „Ich bin ja schon seit 1998 regelmäßig nach Hawaii gereist, und wenn ich nicht so an Höxter gehangen hätte, wäre ich schon einige Jahre früher meiner inneren Stimme gefolgt, die mir gesagt hat, das ich das tun muss“, resümiert Rikus.

2007 kehrte Rikus aus Hawaii nach Deutschland zurück und eröffnete nahe München ein Atelier. Noch im selben Jahr aber verlegte sie ihren Lebensmittelpunkt nach Berlin. „Wir haben dort ein großes Haus in der Nähe des Botanischen Gartens gefunden, wo ich auf vier Etagen eine ständige Ausstellung meiner Arbeiten präsentieren kann. Aber ich unterhalte nach wie vor mein Atelier in Gräfelng“, berichtet Susanne Rikus.

In Berlin betreibt Rikus zusammen mit dem Psychoanalytiker und Systemtherapeuten



Auf der Terrasse des Flughafens-Cafés: Künstlerin Susanne Rikus mit dem frisch entstandenen Werk „Leichtigkeit“, einem eineinhalb mal zwei Meter großen hawaiianischen Landschaftsbild. FOTO: BURKHARD BATTRAN

Arndt Himmelreich ein Institut für ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung. Zum Angebot gehören auch Hawaii-Erlebnisreisen. Der Wechsel ins urbane Umfeld hat den künstlerischen Erfolg beflügelt. „Es sind einige private Sammler auf meine Bilder aufmerksam geworden“. Insbesondere ihre großformatigen hawaiianischen Landschaften kommen beim Kunstpublikum der Hauptstadt gut an.

Derzeit plant Rikus einen großen 40 Bilder umfassenden Themenzyklus über Schmetterlinge. „Es geht mir darin um eine Symbiose der Kunst mit der empirischen Wissenschaft“, erklärt die diplomierte Architektin und bildende Künstlerin. Mitte der 80er-Jahre war es dem amerikanischen Naturforscher Kjell B. Sandved (88) gelungen, nach 24-jähriger Feldforschung sein Lebenswerk abzuschließen – alle Buchstaben des Alphabets und alle Zahlen von 0 bis 9 auf Schmetterlingsflügeln abgebildet wiederzufinden. Und wenn die Natur das westliche ABC und die arabischen Ziffern hervorbringen kann, dann kann sie auch alle Schriftzeichen aller Kulturen auf die Flügel der Schmetterlinge zeichnen. „Es geht mir dabei um Methaphern der Kommunikation und zu zeigen, dass in der Natur schon alles vorge-dacht ist“, erklärt die Künstlerin. Man darf also gespannt sein, welche Form das Schmetterlingsalphabet von Susanne Rikus annehmen wird.

WOHIN HEUTE?

Bühne

„Jetzt erst recht“ – Revue-Komödie, 19.30, Theatercafé dolce vita, Lange Str. 6, Lauenförde.

Kino